

TIPP DES TAGES

**SCHAUTAG**  
diesen Sonntag, 13-17 Uhr

...ungeheuer vielseitig  
...ungeheuer persönlich

**Heuer**  
FENSTER, TÜREN & MEHR!

**Große Ausstellung**  
Mo. bis Fr. 7-16 Uhr  
und nach Vereinbarung

Hamburger Straße 3  
38518 Gifhorn/Gamsen  
Tel. 0 53 71 - 97 79 0  
www.heuer-fenster.de

KURZNOTIZEN

Feierabendtour des ADFC

**WOLFSBURG.** Der ADFC Wolfsburg bietet am Mittwoch, 10. Mai, ab 8 Uhr für Gäste und Mitglieder eine sportliche Feierabendtour ab dem VW-Bad an. Strecke (24 bis 31 Kilometer) und Geschwindigkeit (18 bis 21 Stundenkilometer) werden sich nach Teilnehmerwünschen richten. Die Tour führt am Allersee vorbei nach Danndorf und durch den Stadtwald zum Rabenberg. Dort besteht die Möglichkeit, die Tour mit einer Einkehr ausklingen zu lassen. Die Strecke ist für Rennräder nicht geeignet, weitere Infos bei Christian Klütting, Tel. 0173/7720867.



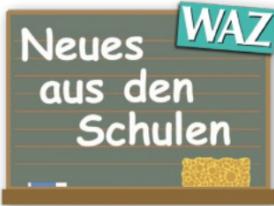
Bewegende Schilderungen eines Zeitzeugen des NS-Regimes: Sally Perel erzählte in der Eichendorffschule aus seinem Leben. FOTO: GERO GEREWITZ

# Sally Perel erzählte aus seinem bewegten Leben

Überlebender des Holocausts war gestern zu Gast in der Eichendorffschule und bei VW

**WOLFSBURG.** Sally Perel, einer der wenigen noch lebenden Zeitzeugen von Judenverfolgung und Holocaust zur Zeit des Naziregimes, berichtete gestern sowohl in der Eichendorffschule als auch am Nachmittag im Forum des VW-Unternehmensarchives über seinen Überlebenskampf im Nazi-Deutschland und im sowjetisch besetzten Polen. Der heute 92-jährige Perel appellierte an seine Zuhörer sowohl bei VW als auch am Vormittag in der Eichendorffschule, „der Auseinandersetzung mit historischen und politischen Ereignissen aus

Deutschlands dunkelster Zeit nicht aus dem Wege zu gehen.“ „Ich versetze mich in die Rolle eines Geschichtslehrers“, sagte er und fügte hinzu: „Zeitzeugen sind die besten Geschichtslehrer und wer diese Vergangenheit nicht infrage stellt, der steht nicht auf festem Boden“. Angesichts der heutigen Auschwitz- und Holocaust-Leugner, rechtsradikaler Aufmärsche in Deutschland und wieder auf-



kommender Judenfeindlichkeit mache er sich Sorgen. Der in Peine geborene Jude Perel floh 1935 mit seinen Eltern zunächst nach Lodz und nach dem deutschen Überfall auf die Sowjetunion in den Ostteil Polens, wo ihn später Wehrmachtssoldaten aufgriffen und er sich bei einer Befragung beherzt als Volksdeutscher bezeichnete und seine jüdische Herkunft verleugnete. Das rettete ihm hier

das Leben. Es führte aber später in Braunschweig, wo er als Hitlerjunge Jupp die Akademie für Jugendführung der Hitlerjugend besuchte, zu einem tiefen Konflikt. Ein Konflikt zwischen indoktrinierender NS-Ideologie und seiner nicht offenbaren Zugehörigkeit zum Judentum, seinem Willen zum Überleben und der ständigen Gefahr entdeckt zu werden. Wie er es schaffte, während des Nazi-Regimes zu überleben, schildert auch der Film „Hitlerjunge Salomon“. Ferner ist unter dem gleichen Titel ein Buch von Perel erschienen. oo

Lesung mit Stefan Aust

**WOLFSBURG.** Stefan Aust, Welt-Herausgeber und früherer Spiegel-Chefredakteur, kommt nach Wolfsburg. Auf Einladung der Bibliotheksgesellschaft liest Aust am Mittwoch, 10. Mai, 19 Uhr, in der Stadtbibliothek aus seinem Buch „Hitlers erster Feind“, das sich mit dem Journalisten Konrad Heiden beschäftigt. Heiden begleitete den Aufstieg Hitlers bereits in den 1920er Jahren und erkannte sofort, wie gefährlich der Mann war. Bereits 1936 verfasste er eine kritische Hitlerbiografie, war aber nach dem Krieg so gut wie vergessen. Aust erzählt in Wolfsburg, wie er Heiden wiederentdeckte und liest auch aus seinem 2016 erschienen Buch. Außerdem wird er von seinen jahrelangen Recherchen für das Buch berichten.



Stefan Aust

Wolfsburg Kolleg informiert

**WOLFSBURG.** Eine Informationsveranstaltung des Wolfsburg Kolleg findet am Donnerstag, 11. Mai, um 16.30 Uhr im Berufsinformationszentrum der Arbeitsagentur in der Porschestraße 2 statt. Es geht darum, wie man Abitur oder Fachhochschulreife nachholen kann. Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung nicht erforderlich. Weitere Infos gibt es unter Telefon 05361/4368450.

**GIFHORN live**

EVENTS  
GALLERYS  
NEWS & STORIES  
MUSIC & DANCE

LIKEN UND GEWINNEN!

UNTER ALLEN, DIE BIS ZUM 5. MAI „GEFÄLLT MIR“ ANKLICKEN/KOMMENTIEREN, VERLOSEN WIR EIN

**GALAXY TABLET TAB A, 16 GB, LTE**

facebook.com/gifhornlive

HEUTE LETZTE CHANCE zur Teilnahme!!!

WWW.GIFHORN-LIVE.DE

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON:

Aller-Zeitung  
undercover®  
LIVE ENTERTAINMENT AND ARTIST PARTNERSHIP  
lanzhaus  
KREATIVBAHN  
BAHNHOF



„Gelassene Eltern – glückliche Kinder“: Claudia Kayser (Volksbank, l.), Kathrin Mohrs (Bündnis für Familie) und Karsten Piehl (Fabi) freuen sich auf den Vortrag. FOTO: GERO GEREWITZ

## Vortrag: „Gelassene Eltern – glückliche Kinder?“

Aktion des Bündnisses für Familien: Diplom-Pädagogin spricht im Phaeno

**WOLFSBURG.** „Gelassene Eltern – glückliche Kinder?“ Zu diesem Thema hält Diplompädagogin und Autorin Ingrid Löbner einen Vortrag und beantwortet anschließend Fragen. Das Phaeno-Wissenschaftstheater stellt am Freitag, 19. Mai, um 19.30 Uhr die Räumlichkeiten bereit. Der Eintritt ist frei, Anmeldungen sind nicht erforderlich. Für alle Themen, die Eltern und Familien beschäftigen, macht sich das „Bündnis für Familie Wolfsburg“ stark. In der Vortragsreihe geht es diesmal um „Eltern werden ist

nicht schwer – Kinder groß ziehen aber sehr“. Kathrin Mohrs, Leiterin der Geschäftsstelle, erklärte gestern gemeinsam mit Karsten Piehl von der Familienbildungsstätte (Fabi) ihr Anliegen: „Dieser Termin ist der zehnte unserer Arbeitsgruppe. In dem Vortrag geht es darum, gelassener durch den Alltag zu kommen, der Kindern und Eltern einiges abverlangt.“ Das Projekt wird seit vielen Jahren von der Volksbank unterstützt. Direktionsleiterin Claudia Kayser freut sich darüber: „Die Förderung von Ju-

gendlichen und Kindern liegt uns am Herzen. Wir engagieren uns auch für ‚Gemeinsam wachsen‘ von United Kids Foundations. Es ist etwas besonderes, dass sich eine Stadt dafür stark macht.“ In dem Vortrag wird Ingrid Löbner zeigen, wie man das Leben mit Kindern gelassener gestalten kann. Respekt, Würde und gute Kompromisse entlasten Vater, Mutter und Kind. Karsten Piehl sagte dazu: „Zuhören ist genauso wichtig wie Verständnis für das Kind, egal in welchem Alter es ist.“ kf